

ITEM No 6355

G  
5 September 1951  
III/757

CZECHOSLOVAKIA

PRISONS & CAMPS

Prison Camp at CHUCHLE

Bei VELKA CHUCHLE liegt unmittelbar an der Moldau ein Straflager fuer politische Haeftlinge. Hier sind 900 Maenner und in einer eigenen Abteilung 300 Frauen untergebracht. Die Maenner muessen an einem Tunnel zwischen RADOTIN und MALA CHUCHLE arbeiten. Die Frauen richten den Beton und andere Baumaterialien her. Eine Verbindung zwischen Maennern und Frauen besteht nicht. Die Maenner duerfen, wenn sie zur Arbeit gefuehrt werden, nicht miteinander sprechen, oder sich umschauen, sonst werden sie von den SNB-Waertern mit Gummiknueppeln geschlagen. Wer bei der Arbeit nicht weiter kann oder wagt, ueber Muedigkeit zu klagen, wird mit Ausstritten traktiert.

Gearbeitet wird mindestens 12 Stunden, strafweise bis zu 16 Stunden. Auch die Sonntage bilden keine Ausnahme. Die Kost ist so minderwertig, dass die meisten nach einigen Stunden Arbeit vor Hunger Schwindelanfaelle bekommen. Frueh und abends gibt es nur trockenes Brot und Kaffee-Ersatz, Mittags Suppe, einmal in der Woche Knodel und an Sonntagen 50 g Fleisch.

Der hoechste Aufseher, ein gefuerchteter Rohling, ist der SNB-Wachtmeister KASPAREK (fnu) aus NUSLE. Weitere Aufseher sind SMUTNY (fnu) und LOSTIAK (fnu). Der Arzt des Lagers, KRATOCHVIL (fnu) ist mitleidig, aber seine Krankschreibungen werden meist nicht zur Kenntnis genommen.

Im Juli 1951 wurde in der Nacht ein Transport von 120 Mann zusammengestellt, der noch in derselben Nacht abging. Im Lager, wo sich das in regelmaessigen Abstaenden von zwei Monaten wiederholt, herrschte grosse Aufregung. Man ist allgemein der Meinung, dass diese Transporte politischer Haeftlinge nach Russland gehen.

DATE OF OBSERVATION: August 1951

EVAL. COMMENT: Source : fairly reliable  
Information: possible, unconfirmed